

Mit Leib und Seele für Musik!

Der „Stockhiatla“-Frontmann Christoph Skuk über die Zukunft, Brauchtum und vieles mehr.

Von Sandra Zarfl



Die WOCHE Lavanttal traf Musiker Christoph Skuk zum Sommer-Cocktail im „Embassy“ in Wolfsberg. Foto: Zarfl

Im zweiten Teil der Serie „Auf einen Cocktail mit ...“ traf die WOCHE Musiker Christoph Skuk zu einem „Sex on the beach“ im Wolfsberger Szene-Lokal „Embassy“.

WOCHE: Wie ist die Band eigentlich auf den Namen „Die Stockhiatla“ gekommen?

CHRISTOPH SKUK: Als wir 2005 kurz vor unserem ersten Auftritt am Dreifaltigkeitskirchentag in Lavamünd standen, hatten wir noch keinen Namen. Dann besannen wir uns auf die alte originale Lavanttaler Tracht und traten mit den Stockhiatla-Hüten auf. Die Kopfbedeckung ist verschwunden. Der Name ist geblieben.

Was bedeutet Ihnen das Brauchtum?

Es ist Kulturerbe, das aktiv hochgehalten und nicht verloren gehen sollte. Dass dabei nichts Altmodisches ist, sieht man am regelrechten Trachtenboom, der derzeit unter den Jugendlichen herrscht.

Sie sind mit den „Stockis“ in ganz Österreich unterwegs.

Was möchte die Band mit ihrer Musik erreichen?

Im Prinzip nur eines: Wir möchten den Menschen fünf

Stunden ohne Alltagsstress schenken und – getreu unserem Motto „Feel the Energy“ – etwas von unserer Kraft während unserer Shows mitgeben. **Kommt es vor, dass durch die Auftritte wieder Menschen zur Volksmusik finden?**

Ja, obwohl wir ein gemischtes Programm von Oldies bis Rock spielen. Durch das Feedback hören wir immer wieder, dass Kinder durch uns begonnen haben, Trompete, Harmonika oder Schlagzeug zu spielen. Sobald wir auf der Bühne stehen,

sind wir Vorbilder. Das ist uns inzwischen bewusst.

In der Wolfsberger Lokalmelie kommt es immer wieder zu Vandalen-Akten. Was sollte Ihrer Meinung nach dagegen getan werden?

Die Polizeipräsenz sollte verstärkt werden, damit dieses Randalieren aufhört. Allgemein ist es sehr schade, dass einige Ausreißer ein schlechtes Bild auf alle Jugendlichen werfen. Denn: Meistens sind die Täter bereits amtsbekannt. **Spüren Sie etwas von der**

Extra Auf einen Cocktail mit

Wirtschaftskrise in Ihrem Business?

Allgemein kämpfen die Veranstalter um jeden Besucher. Durch teure Getränke kann heute niemand Gäste anlocken, sondern durch eine tolle Atmosphäre und Qualität. Damit wird die Freizeit immer mehr zum Luxus.

Gibt es Themen, die Ihnen besonders am Herzen liegen?

Die Umweltproblematik steht bei mir ganz weit oben. Das langsame Sterben der Fische und der Korallenriffe macht mich nachdenklich und traurig. Im Grunde weiß der Mensch nicht, wie er richtig mit der Welt umgehen soll und irgendwann ist es zu spät. Geld-

gier ist meistens der Verursacher dieser globalen Verschmutzung. Nur ein generelles Umdenken würde helfen.

Existieren Zukunftspläne für „Die Stockhiatla“?

Nein, weil man eine erfolgreiche musikalische Laufbahn nicht planen kann. Das Wichtigste für uns ist, dass wir keine Kollegen, sondern Freunde sind und mit Leib und Seele musizieren, ansonsten könnte man nicht mindestens zehn Mal monatlich gemeinsam auftreten, so wie wir.

ZUR PERSON

Name: Christoph Skuk

Geburtsjahr: 1989

Familienstand: ledig

Wohnort: Neuhaus

Beruf: Musikstudent

Projekte: die aktuelle CD „Weil ma Kärntner san“



Frontman Christoph Skuk (1. von links) und die Stockhiatla touren seit 2005 erfolgreich durch die Lande. Foto: Kowal

Mit dem Wanderbus 2012 durchs gesamte Lavanttal

Auch in diesem Sommer bietet das Tourismusbüro Wolfsberg wieder den beliebten Wanderbus durch das Lavanttal an. Von Juli bis September bringen Busse die Wanderfreudige auf die Koralpe, die Saualpe (Offnerhütte) oder aufs Klippitztlörl und nach Theißenegg. Der Fahrpreis in Höhe von vier

Euro pro Person ist direkt vor Ort zu bezahlen. Kinder bis drei Jahre fahren übrigens kostenlos mit. Alle näheren Informationen rund um den Wanderbus 2012 erteilt das Tourismusbüro Wolfsberg telefonisch unter ☎ 04352/33 40 oder per E-Mail an tourismusbüro@wolfsberg.at.

Neues Gesetz: Kelag senkt rückwirkend Strompreise

Rückwirkend mit 1. Juli senkt die Kelag den Energiepreis für ihre Stromkunden in den Bereichen Haushalte, Gewerbe und Landwirtschaft um 3,87 Prozent.

Für einen Haushalt mit einem Jahresstromverbrauch von 3.500 Kilowattstunden reduziert sich der Energiepreis um 12,60 Euro brutto pro Jahr.

Die Energiepreissenkung ist möglich geworden, weil mit 1. Juli 2012 neue gesetzliche Vorgaben zur Verrechnung der Ökostromförderung in Kraft getreten sind.

Alle Kunden der Kelag in Kärnten werden in den nächsten Tagen schriftlich über die Energiepreissenkung bzw. -änderung informiert.

Hausmeister/in gesucht

für die uniwash SB-Waschanlage in Wolfsberg.

Wenn Sie in der Nähe des Standorts wohnen und an einer **täglichen Nebenbeschäftigung** von ca. 1h (inkl. Wochenende) interessiert sind, **melden Sie sich unter Tel. 0664-8509880.**

Gute Deutschkenntnisse sind von Vorteil. Weitere Infos www.uniwash.at

powered by: farrow.com - Tel.: 0664 19 12 991

TRACHTEN ERIKA

DESIGN - ERZEUGUNG - STICK & DRUCK
BLEIBURG - VISAVIS FREIBAD BLEIBURG
TEL: 0664 19 12 991



DIESE WOCHE ZUM 1/2 PREIS
DIRNDL - LEDERHOSEN - COCKTAILKLEIDER

50%

AUF ALLE TRATZEN MIT DEM ROTEN PUNKT

AB SOFORT UND NUR FÜR KURZE ZEIT!

ÖSTERREICH UND EINMALIG IM INTERNET: WWW.BETTENMAX.AT

Vom Handy abgelenkt: Pkw-Lenker erlitt Unfall

Ein 25-jähriger Mann aus Lavamünd fuhr mit seinem Pkw auf der Lavamünder Bundesstraße von Ruden in Richtung Lavamünd. Bei Wunderstätten wurde der Monteur von seinem Mobiltelefon abgelenkt und kam infolge von der Straße ab. Er fuhr über die auf der rechten Seite abfallende Bö-

schung, rund 50 Meter den Straßengraben entlang. Erst in einem Maisacker kam das Auto zum Stillstand. Der Pkw-Lenker befreite sich selbst aus dem Fahrzeug, obwohl er schwere Verletzungen erlitten hatte. Mit dem Rettungshubschrauber wurde der Mann ins Klinikum Klagenfurt geflogen.